Zeitschrift: Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 40 (1944)

Artikel: Zürcher Sprachverein : Bericht über das Vereinsjahr 1943/44
Autor: Wanner, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595085

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Heinrich Baumgartners ſtets mit beſonderer Dankbarkeit gedenken.

Trotz den angedeuteten Verluſten iſt die Geſellſchaft im Laufe des Jahres von 232 auf über 250 Mitglieder gewachſen. Die Beſucherzahl der einzelnen Veranſtaltungen ſchwankte zwiſchen 50 und 230. Dem Vorſtande iſt Herr Walter Heuer, Korrektor, neu beigetreten. Die aufopfernde Tätigkeit des Rechnungsführers Herrn Albrecht Balmer und ſeiner Angehörigen wurde gelohnt durch einen verhältnismäßig günſtigen Jahresabſchluß. Die trefflichen Preſſeberichte von Herrn Dr. Emil Gaſſer, unſerm Schriftführer, werden immer gerne geleſen.

Der Obmann: Dr. H. Wildbolz.

Zürcher Sprachverein

(Ortsgruppe des Deutſchſchweizeriſchen Sprachvereins)

Bericht über das Vereinsjahr 1943/44

Was noch vor wenigen Jahren als ausſichtslos erſchien, iſt im Jahre 1943 doch zur Tatſache geworden, nämlich die Gründung einer Zürcher Ortsgruppe. Ueber die Wünſchbarkeit eines Zürcher Zweigvereins war man ſich ſchon längſt einig geweſen; es iſt darum auch nicht nötig, ſie hier ausdrücklich zu begründen. Neben der rein wiſſenſchaftliche Ziele verfolgenden „Geſellſchaft für deutſche Sprache und Literatur“ und der Zürcher Ortsgruppe des „Bundes für Schwyzertütſch“ hat auch unſer Verein ſeine volle Daſeinsberechtigung. Er baut ſie auf dem Streben auf, mit gleicher Liebe Mundart und Schriftſprache in volkstümlicher Weiſe zu pflegen, aus der Erkenntnis heraus, daß dieſe Doppelheit nun einmal das Weſen des Deutſchſchweizers ausmacht.

Nach Abſchluß der Vorarbeiten konnte unſer Verein im Herbſt 1943 zum erſtenmal an die Oeffentlichkeit treten. Von den rund 200 in unſerm Einzugsgebiete wohnenden Mitgliedern des Geſamtvereins ſind etwas weniger als die Hälfte unſerer Ortsgruppe beigetreten; mit einigen Neueintritten haben wir auf Ende des Berichtsjahres einen Beſtand von 96 Mitgliedern erreicht.

Unſer Verein hat im vergangenen Jahr vier Veranſtaltungen durchgeführt. — Als erſter ſprach am 27. Oktober Armin Ziegler über die Frage „Wie ſollen wir hochdeutſch ſprechen?“ Seine Ausführungen, die ſich durchaus mit den vom Deutſchſchweizeriſchen Sprachverein wiederholt vertretenen Anſichten deckten, riefen einer ſehr lebhaften Ausſprache, und zwar ausnahmslos im Sinne der Zuſtimmung und Ergänzung zu den Worten des Vortragenden. — Am 24. November las Adolf Bähler aus Bern Gotthelfs Er-

zählung „Der Besuch" vor. Er verstand es meisterhaft, das kleine Werk bis in jede Einzelheit mit frischestem Leben zu erfüllen; man konnte auch die Entdeckung machen, daß bei seiner bewußt berndeutsch gefärbten Aussprache der schriftsprachlichen Teile der häufige und oft so jähe Wechsel mit der Mundart gar nicht mehr störend, sondern im Gegenteil ganz natürlich, ja geradezu selbstverständlich wirkte. — Am 23. Februar kam sodann ein lebender Dichter zum Wort: Hermann Hiltbrunner, mit Proben aus seinen lyrischen Dichtungen. Zu dem stets neuen Reiz, die Worte eines Dichters aus dessen eigenem Munde zu hören, gesellte sich — durch die Auswahl geschickt unterstützt — die für uns als Sprachverein höchst lehrreiche Beobachtung, wie mit der zunehmenden Reife des Dichters auch seine Sprache sich allmählich von jugendlichem Ueberschwang zu immer größerer, aber auch überzeugenderer Schlichtheit läutert. — Den letzten Vortrag hielt am 29. März Hans Rudolf Schmid über „Zeitungsdeutsch"; als gewiegter Fachmann wußte er diesen vielgestaltigen Fragenknäuel von den verschiedensten Seiten zu beleuchten, so daß sich nachher wieder eine sehr lebhafte und ausgiebige Aussprache entspann.

Leider ließ der Besuch aller dieser Vorträge mit einem Durchschnitt von etwa 40 Zuhörern viel zu wünschen übrig. Besonders bedauern wir, daß unsere Mitglieder jeweils kaum die Hälfte der Anwesenden ausmachten. Auch wenn wir berücksichtigen, daß in Zürich jeden Abend vielerlei Veranstaltungen um die Gunst des Publikums werben, so müssen wir doch ehrlich zugeben, daß sich offenbar das richtige Verhältnis der Mitglieder zu ihrem Verein noch nicht genügend entwickelt hat. Dieses Verhältnis zu pflanzen und zu hegen, muß deshalb unsere nächste Sorge sein.

Der Obmann: Dr. Hans Wanner.

Deutschschweizerischer Schulverein Zürich

Bericht über das Jahr 1943/44

Nachdem der Schulverein seine gänzlich erschöpfte Kasse wieder einigermaßen gefüllt hatte, konnte er vorsichtig an die weitere Unterstützung des Deutschunterrichtes in Bosco-Gurin gehen, der nun Sache des Staates geworden ist. Die Hauptversammlung gewährte einen Betrag von 100 Fr. zur Anschaffung von deutschen Lehrmitteln, zum Ausbau der Schulbücherei und zur Abgabe eines Geschenkbüchleins an jeden Schüler, was sich jährlich wiederholen soll. Dafür sind vor allem die Hefte des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes zu empfehlen. Unser Vorstandsmitglied Herr Emil Eckstein, Vorsteher des stadtzürcherischen Kinderheims Rivapiana in Minusio, hat einen Schultag in Gurin zugebracht und sich von seinen Beobachtungen befriedigt erklärt.

Der Schriftführer: Dr. Steiger.